

Wirksamkeit früher Bildungsangebote: Zentrale Ergebnisse der Bildungsforschung

Dr. Minja Dubowy
Goethe-Universität Frankfurt

Seminar:
Auf den Anfang kommt es an!
Frühe Bildung in der Kommune koordinieren

Offenbach, 17.06.2015

Gliederung

1. Einführung
2. Bekannte Studien
3. Ausgewählte Ergebnisse
 1. Auswirkungen früher Bildungsangebote
 - a. auf die kognitiv-sprachliche Entwicklung
 - b. auf die sozial-emotionale Entwicklung
 2. Betreuungsqualität deutscher Einrichtungen
 3. Soziale Disparitäten
 4. Volkswirtschaftliche Effekte früher Bildung



Warum frühe Bildungsforschung?

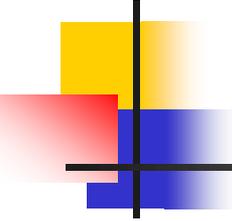
- PISA 2000:
 - Forderung nach früher und individueller Förderung
 - Bildungsauftrag des Elementarbereichs
- Frühe Bildung im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit





Frühe Bildungsforschung

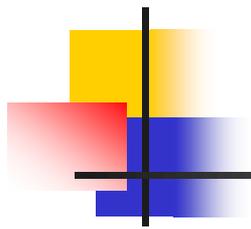
- unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen
 - Elementar-/Frühpädagogik
 - Päd. Psychologie und Entwicklungspsychologie
 - Bildungssoziologie
 - Bildungsökonomie
- Fokus:
 - überwiegend kindzentriert
→ auf Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet
 - Aber auch: wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Aspekte



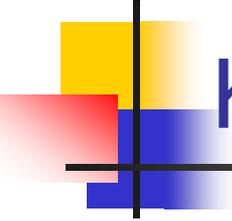
Fragestellungen

- Fördert frühe Bildung die Entwicklung der Kinder, d.h. trägt sie zur Kompetenzsteigerung bei?
- Kann frühe Bildung Nachteile von Kindern mit individuellen und familialen Risiken ausgleichen?
- Wie sieht die Betreuungsqualität in deutschen Kitas aus?
- Nehmen Kleinkinder durch frühe außerfamiliäre Betreuung in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung Schaden?
- Bestehen soziale Ungleichheiten in der Nutzung früher Bildungsangebote?
- Ist frühe Bildung für die Gesellschaft ökonomisch rentabel?





Bekannte Studien



Klassische Studien

USA, 1960er/1970er Jahre

Ausgangssituation:

- i. d. R. keine vorschulische Förderung für Kinder aus benachteiligten Familien
- Sozialpolitische Zielsetzung:
Abbau sozialer Ungleichheiten durch bessere Startchancen
→ kompensatorischer Ansatz
- Initiierung aufwändiger Förderprogramme
- z.T. sorgfältige wissenschaftliche Evaluation, Kontrollgruppendesign
- Teilnehmer werden z. T. bis heute verfolgt
→ langfristige Auswirkungen nach bis zu 40 Jahre

Perry Preschool Project, Abecedarian Project, Head Start Project



Aktuelle Studien

- Längsschnittstudien innerhalb des regulären Betreuungssystems

Fragestellungen:

- Welche Merkmale der Betreuung sind effektiv in Bezug auf welche Zielvariablen?
- Wie nachhaltig sind die erzielten Effekte?

Problem: Kontrollgruppe?



Aktuelle Studien

Internationale Studien (Auswahl):

- *NICHD-Studie* (USA)
- *ECCE* (Deutschland, Österreich, Spanien, Portugal)
- *EPPE* (Großbritannien)

Deutschland:

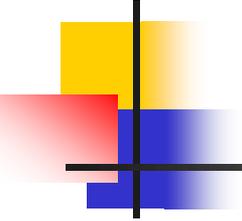
- *Nationale Untersuchung zu Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit* (NUBBEK) (Querschnittsstudie)
- *Sozioökonomisches Panel* (SOEP)
- *Nationales Bildungspanel* (NEPS)
- *Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Vor- und Grundschulalter* (BiKS)

Wirkungsbereiche früher Bildung

Frühe Bildung kann Effekte auf unterschiedliche Entwicklungsbereiche haben:

1. Sprachlich-kognitive Entwicklung und Schulleistungsentwicklung
2. Sozial-emotionale Entwicklung
 - Mutter-Kind-Bindung
 - Merkmale des Sozialverhaltens, z. B. Verhaltensauffälligkeiten, Kooperationsfähigkeit





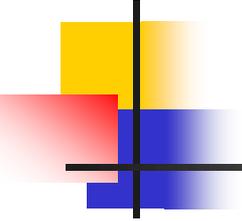
Was wissen wir über die Effekte
vorschulischer Bildungs- und
Betreuungsmaßnahmen?



Effekte auf die sprachlich-kognitive Entwicklung

Klassische Studien:

- deutliche kurz-, mittel- und langfristige Effekte auf Schulerfolgskriterien (Schulfähigkeit, Noten, Klassenwdh., Lernmotivation, sonderpäd. Förderbedarf, Schulabschlüsse etc.)



Effekte auf die sprachlich-kognitive Entwicklung

Aktuelle Studien:

Einfluss der Betreuungsqualität

- Betreuungsqualität weist in allen Studien einen positiven Zusammenhang mit kognitiven und sprachlichen Leistungen der Kinder auf
(z. B. NICHD, 2002; Sammons et al., 2007; Sylva et al., 2012)
- Noch mit 12 und 15 Jahren lässt sich ein Einfluss der vorschulischen Betreuungsqualität auf Wortschatz und schulische Leistungen der Kinder nachweisen
(Belsky et al., 2007, Vandell et al., 2010)

Effekte auf die sozial-emotionale Entwicklung

Wirkt sich frühe außerfamiliäre Betreuung im Kleinkindalter negativ auf die Mutter-Kind-Bindung aus?

→ kontroverse Diskussion



Exkurs: Bindungstheorie

John Bowlby (1907-1990):
Vater der **Bindungstheorie**



3 Bindungstypen:

1. *sicher gebunden*
2. *unsicher-vermeidend gebunden*
3. *unsicher-ambivalent gebunden*

(ausführlich: Spangler & Zimmermann, 2002)



Effekte auf die Mutter-Kind-Bindung

- ältere Studien (1970er/80er Jahre):
Kinder in außerfamiliärer Betreuung häufiger als unsicher gebunden klassifiziert als zu Hause betreute Kinder (Clarke-Stewart, 1989)
- neuere Studien:
Betreuung hat keinen bedeutsamen Einfluss auf Mutter-Kind-Bindung (NICHD, 1997, 2001)

Mögliche Gründe für Diskrepanz:

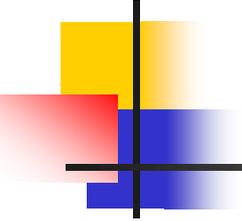
- Betreuung heute breiter genutzt
- Verbesserung der Betreuungsqualität
- kompensatorische Bemühungen der Eltern
(Ahnert, Rickert & Lamb, 2000)



Effekte auf das Sozialverhalten

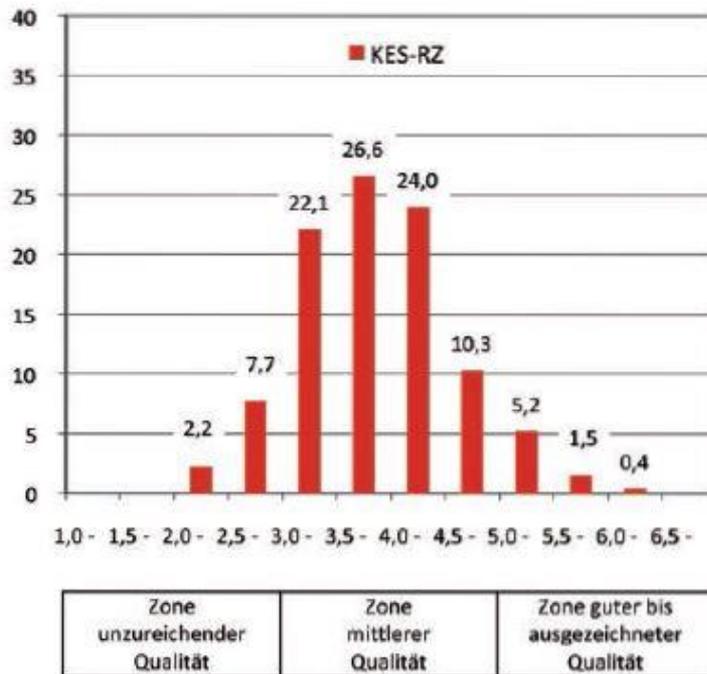
- Belege für günstigere Sozialkompetenz betreuter Kinder (Bäuerlein et al., 2013)
- Positiver Einfluss der Betreuungsqualität (Sylva et al., 2004)
- NICHD: Schwache Beziehung zwischen früher intensiver Betreuung und späteren Verhaltensauffälligkeiten (NICHD, 2003)

- Insgesamt: Zusammenhänge eher schwach



Ergebnisse zur Betreuungsqualität

NUBBEK



- 80% der deutschen KITAS verfügen über **mittelmäßige** Prozessqualität
- < 10% **gute** bis **ausgezeichnete** Qualität
- 10% **unzureichende** Qualität

(Tietze et al., 2013)



NUBBEK

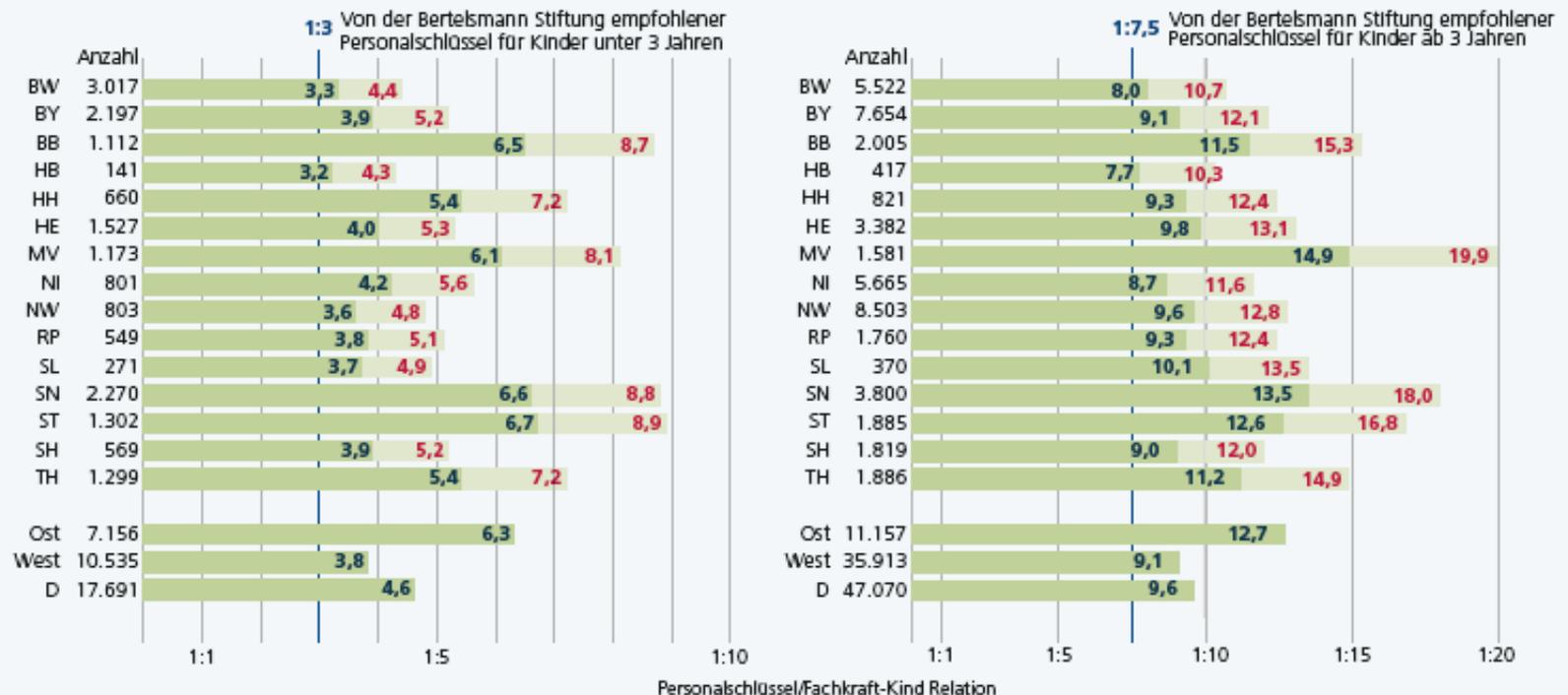
Weitere Ergebnisse:

- Förderung in spez. Bildungsbereichen (Literalität, Mathe/ NW, kulturelles Lernen) in > 50% der Einrichtungen qualitativ **unzureichend**
- Kinderkrippen und Tagespflege: > 85% mittlere Qualität
- Päd. Qualität in altershomogenen Gruppen höher als in altersgemischten

Qualität: Personalschlüssel

Abb. 1 Personalschlüssel in KITas

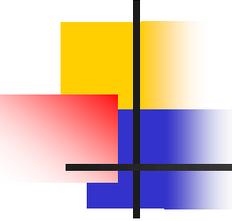
01.03.2013; Krippengruppen mit Kindern < 3 Jahren, Kindergartengruppen mit Kindern von 3 Jahren bis Schuleintritt; Personalschlüssel ohne Leitung als Median; Fachkraft-Kind-Relation; Ländervergleich



Personalschlüssel Fachkraft-Kind-Relation: Verhältnis berücksichtigt nur Arbeitszeit für direkte pädagogische Praxis mit Kindern



Soziale Disparitäten

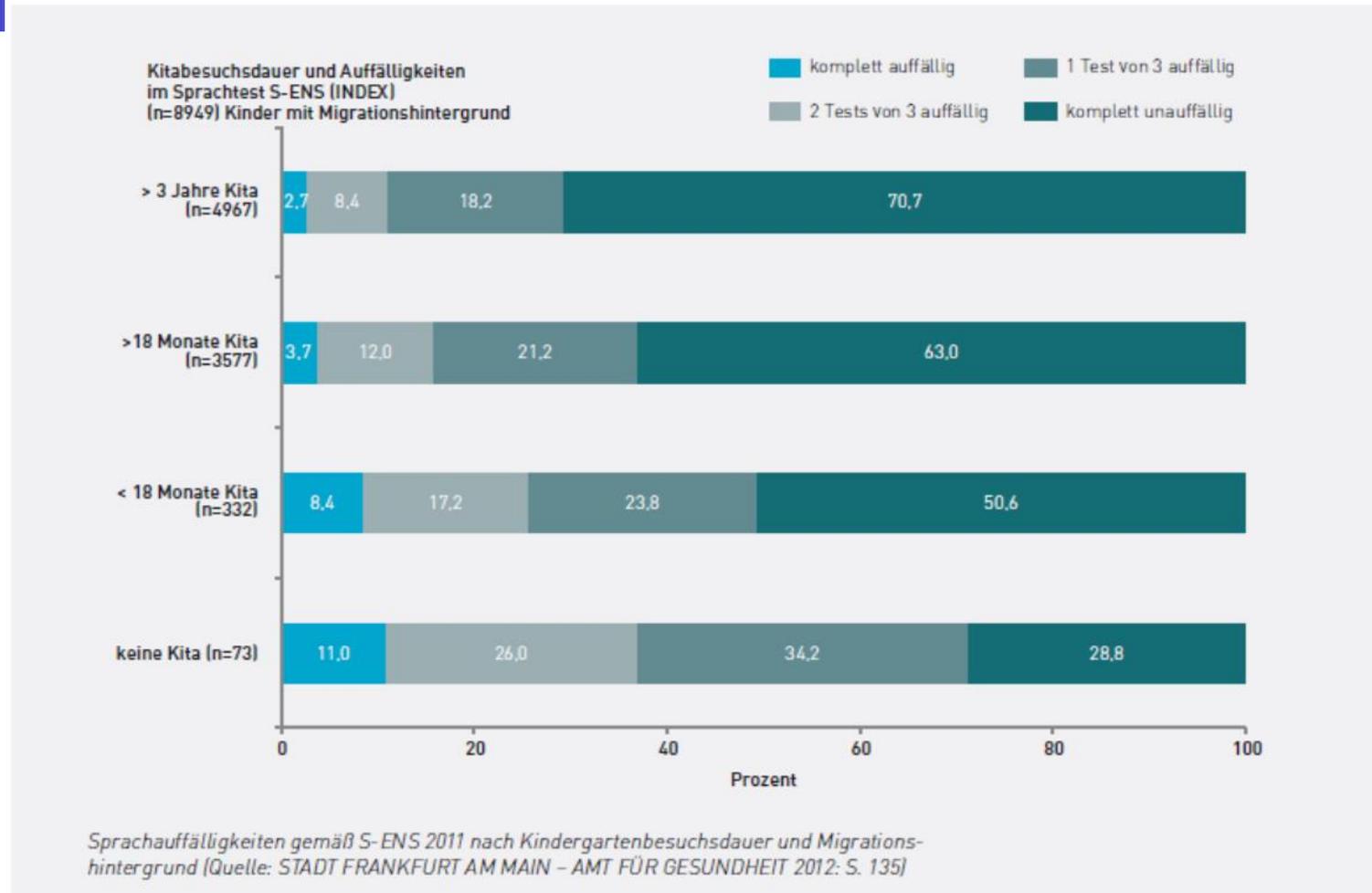


Nutzung von Tagesbetreuung

Betreuungsquoten getrennt für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund (2013)

	Insgesamt	mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund
U3	29 %	17 %	35 %
3-6 Jahre	94 %	85 %	98 %

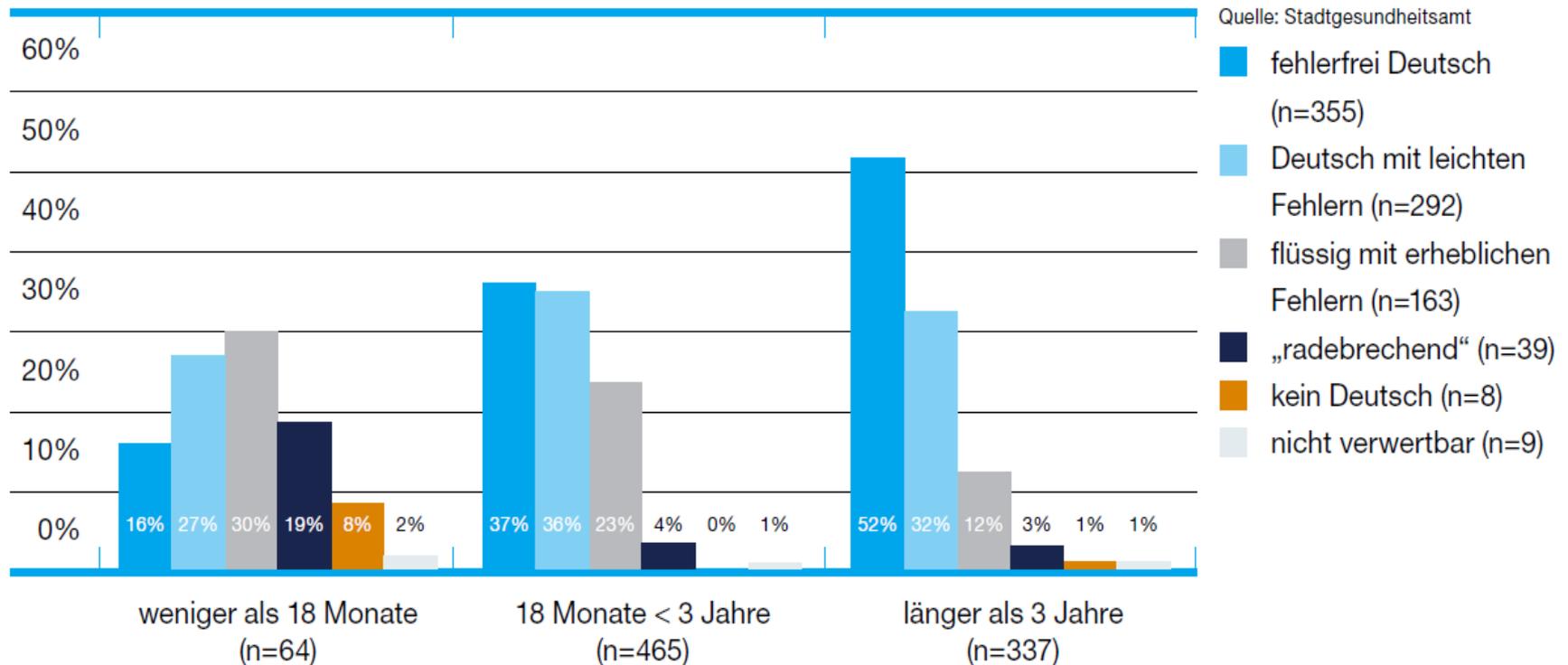
Deutschkenntnisse und Kindergartenbesuch



Quelle: Frankfurter Integrations- und Diversitätsmonitoring (Stadt Frankfurt am Main, 2012)

Deutschkenntnisse und Kindergartenbesuch

Abbildung B 4.4.2: Deutschkenntnisse von Kindern mit Migrationshintergrund in Abhängigkeit der Kitabesuchsdauer 2012



Quelle: Erziehungs- und Bildungsbericht , Stadt Offenbach (2014)

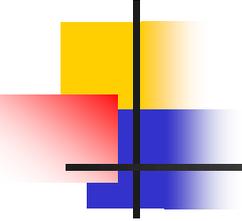


Kinder mit DaZ

- Kinder mit DaZ besuchen Bildungseinrichtungen im Ø später und kürzer
- 1/3 der DaZ-Kinder besucht Einrichtungen, in denen > 50% der Kinder DaZ sprechen (Bildungsbericht, 2014)
- Je höher der Anteil der Kinder mit DaZ, desto niedriger ist die Betreuungsqualität der Einrichtung (NUBBEK, Tietze et al., 2013)
- Einfluss der Betreuungsqualität auf Sprachkompetenz bei DaZ-Kindern stärker als bei deutschspr. Kindern
→ profitierten mehr von hoher Qualität (NUBBEK, Beckh et al., 2014)

Empfehlung:

Einrichtungen mit hohem Migrantanteil gezielt unterstützen!



Volkswirtschaftliche Effekte



Volkswirtschaftliche Effekte

→ ökonomische Kosten-Nutzen-Betrachtung

Kosten früher Bildung:

→ etwa 15 Milliarden Euro pro Jahr (Bildungsbericht 2014)

- Investitionskosten
- Betriebs- und Erhaltungskosten, inkl. Personal

Nutzen früher Bildung:

- Kurz- oder langfristige Einnahmen oder Einsparungen
 - Frühere Berufstätigkeit der Mütter (Steuereinnahmen etc.)
 - Einsparungen im Bildungswesen (weniger Fördermaßnahmen etc.)
 - höhere Bildungsabschlüsse → besser bezahlte Jobs → mehr Steuern
 - Vermeidung von Sozial- und Transferleistungen und Straffälligkeit



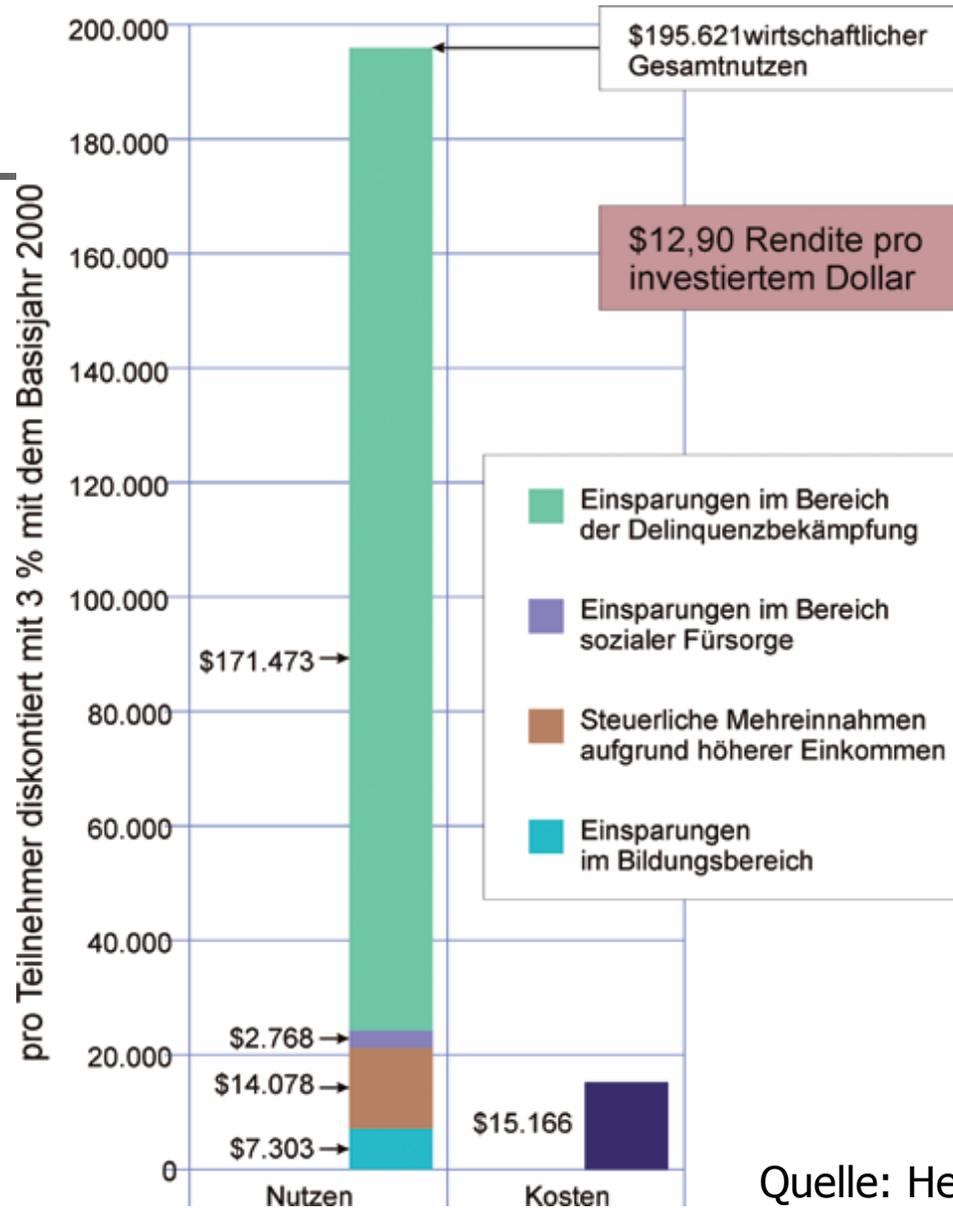
Volkswirtschaftliche Effekte

Perry Preschool und Abecedarian Project:

- Deutliche langfristige Wirkungen bis ins mittlere Lebensalter
- Seltener sonderpädagogischer Förderbedarf
- Höhere Bildungsabschlüsse
- Höheres Einkommen
- Seltener Bezug von Sozialhilfe
- Geringere Kriminalitätsrate

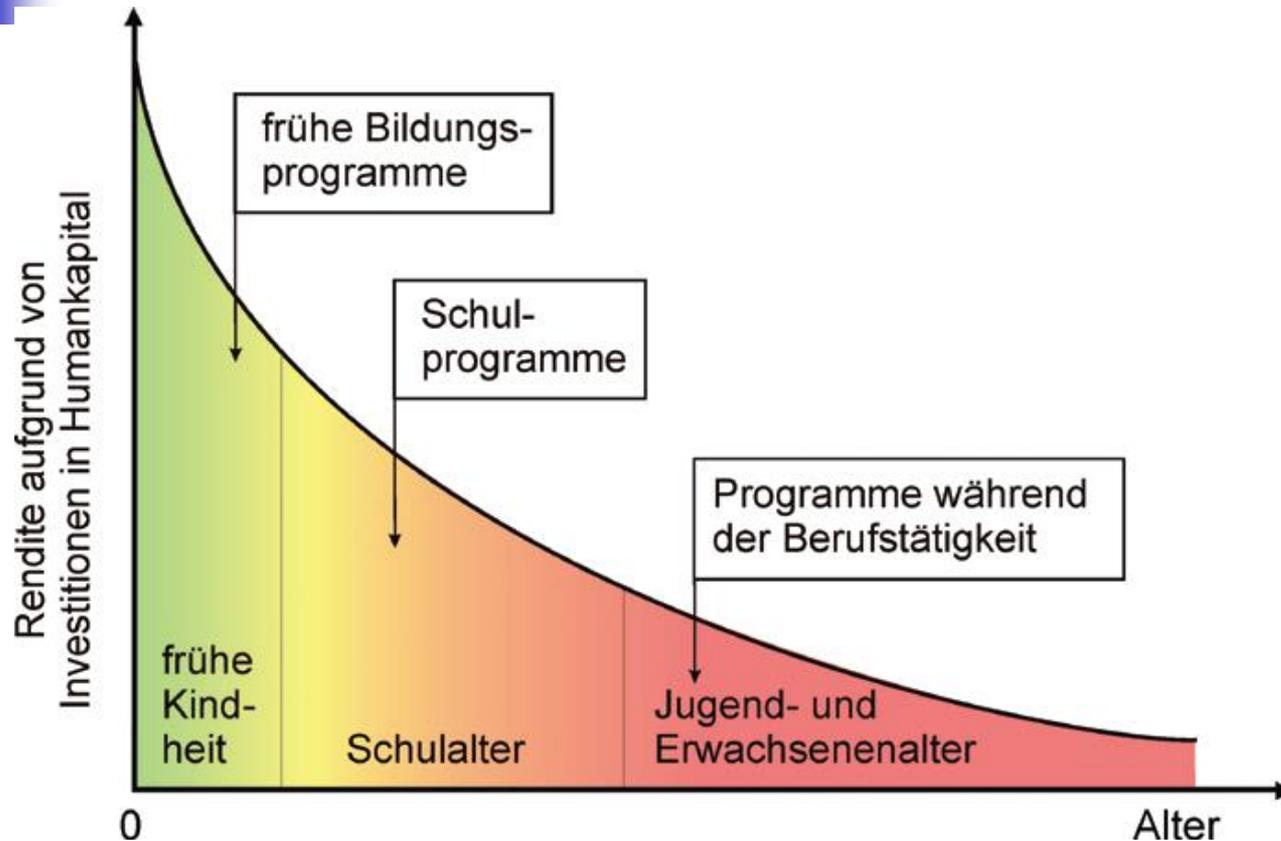
(Schweinhart et al., 2005, Campbell et al. 2002)

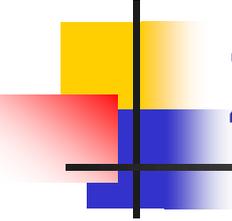
Perry Preschool Project: Finanzielle Rendite



Quelle: Heckman et al. (2010)

Finanzielle Rendite von Bildungsangeboten





Zusammenfassung

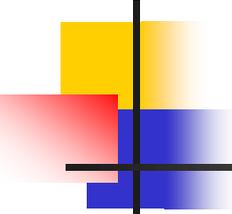
1. Auswirkungen früher Bildung auf die kognitive Entwicklung und die Schulleistungsentwicklung der Kinder

- Positive Auswirkungen auf die kognitiven Kompetenzen und späteren Schulleistungen der Kinder sind empirisch gut abgesichert.
- Zum Teil zeigen sich beachtliche Langzeiteffekte.
- Die Betreuungsqualität spielt eine Schlüsselrolle für den Erfolg von frühen Bildungsmaßnahmen.

2. Auswirkungen auf die sozial-emotionale Entwicklung

- Neuere Studien zeigen keine negativen Auswirkungen außerfamilialer Betreuung auf die frühe Mutter-Kind-Bindung.
- Zum Sozialverhalten sind die Ergebnisse uneinheitlich und die Effekte insgesamt eher niedrig.

Übersichten bei Burger (2010), Bänderlein et al. (2013a, b)



Zusammenfassung

3. Betreuungsqualität deutscher Einrichtungen

- Die Betreuungsqualität in deutschen Kitas ist insgesamt von mittlerer Qualität, in ca. 10% sogar von niedriger Qualität.

4. Soziale Disparitäten

- Der Besuch von Kitas wirkt sich positiv auf die deutschen Sprachkompetenzen von Kindern mit DaZ aus.
- Kinder mit DaZ besuchen frühe Bildungseinrichtungen im Durchschnitt später und kürzer als deutschsprachige Kinder und
- besuchen oft Einrichtungen mit niedriger Betreuungsqualität.

5. Volkswirtschaftliche Effekte

- Der volkswirtschaftliche Nutzen früher Bildungsangebote ist empirisch gut abgesichert und übersteigt deren Kosten deutlich.

Fazit

Zentrale Variable für den Erfolg früher Bildung:

Qualität!!!

Nur bei einer guten Betreuungsqualität können sich positive Effekte früher Bildung und Betreuung einstellen!

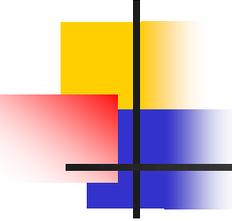


Fazit

Aber:

- Die Effekte früher Bildung sind eher moderat im Vergleich zum Einfluss der familialen Anregung.
- Gute Betreuung kann Kinder in ihrer Entwicklung fördern und unterstützen, aber grundlegende Defizite der familialen Situation und Anregungsqualität nicht vollständig kompensieren.





Literaturempfehlungen

Einführungsliteratur:

Gold, A. & Dubowy, M. (2013). *Frühe Bildung. Lernförderung im Elementarbereich*. Stuttgart: Kohlhammer.

Stamm, M. & Edelmann, D. (Hrsg.). (2013). *Handbuch frühkindliche Bildungsforschung*. Wiesbaden: Springer.

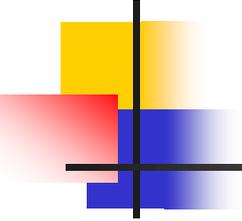
Weiterführende Literatur:

Bäuerlein, K., Linkert, C., Stumpf, E. & Schneider, W. (2013). Kurz- und langfristige Effekte außerfamiliärer Kleinkindbetreuung auf die kognitive und sprachliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Betreuungsqualität. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 45 (2), 57–65.

Burger, K. (2010). How does early childhood care and education affect cognitive development? An international review of the effects of early interventions for children from different social backgrounds. *Early Childhood Research Quarterly*, 25, 140-165.

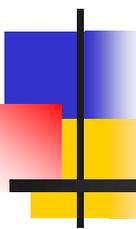
NICHD Early Child Care Research Network (Eds.). (2005). *Child care and child development. Results from the NICHD Study of Early Child Care and Youth Development*. New York: Guilford Press.

Tietze, W., Becker-Stoll, F., Bensel, J., Eckhardt, A. G., Haug-Schnabel, G., Kalicki, B., Keller, H. & Leyendecker, B. (Hrsg.). (2013). *Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK)*. Berlin: das Netz.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Wirksamkeit früher Bildungsangebote: Zentrale Ergebnisse der Bildungsforschung

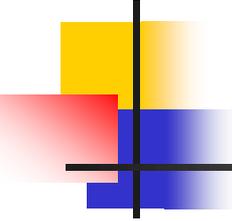


Zusatzinformationen zu einzelnen Studien

Dr. Minja Dubowy
Goethe-Universität Frankfurt

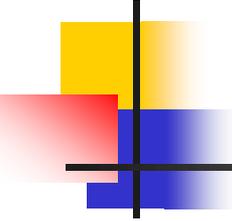
Seminar:
Auf den Anfang kommt es an!
Frühe Bildung in der Kommune koordinieren

Offenbach, 17.06.2015



Perry-Preschool Project

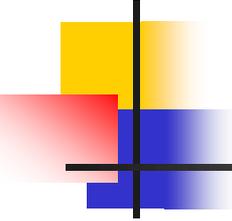
- Teilnehmer: 123 Kinder aus prekären sozio-ökonomischen Verhältnissen, überwiegend aus afro-amerikanischen Familien
- Alter der Kinder zu Beginn der Studie: 3 bis 4 Jahre
- 58 Kinder erhielten ein halbtägiges Förderprogramm während der beiden letzten Vorschuljahre
- 65 Kinder = Kontrollgruppe
- Komponenten der Förderung:
 - kindzentrierte Förderung schulrelevanter Kompetenzen
 - Familienarbeit: Elternbesuche und –beratung
- langfristige Effekte belegen eindrucksvoll individuellen und volkswirtschaftlichen Nutzen der Maßnahmen



NICHD-Studie

Study of Early Child Care and Youth Development des
National Institute of Child Health and Human Development
(NICHD-Studie) (NICHD Early Child Care Research Network, 2005)

- 1364 Kinder in USA
- 1991 - 2004, Geburt bis Jugendalter
- Umfasst verschiedene Aspekte der kindlichen Entwicklung (Kognition und Sprache, Sozialverhalten, Emotionalität, körperliche Entwicklung etc.)
- multimethodale Datensammlung
- Aufgrund von Stichprobengröße, Umfang der erhobenen Daten und Analysen besonders aussagekräftig



NUBBEK

Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK-Studie, Tietze et al., 2012)

- Fokus: Betreuungsqualität in deutschen Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege
- im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- fast 2000 Kinder, 2 Altersgruppen: Zwei- und Vierjährige
- repräsentative Daten für Deutschland
- Erfasste Variablen: Betreuungsgeschichte, soziale Hintergrundmerkmale der Familien, Struktur- und Prozessqualität der Betreuung
- Weiterer Schwerpunkt: Nutzung von Betreuungsangeboten durch Familien mit Migrationshintergrund

Exkurs: Bindungstheorie

John Bowlby (1907-1990): Vater der **Bindungstheorie**

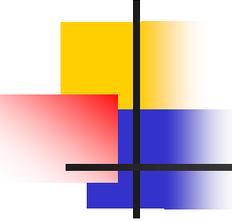
Definition:

Bindung ist eine andauernde, frühe emotionale Beziehung des Kindes zu Personen, die ihm zuverlässigen Schutz und unbedingte Unterstützung bieten → in der Regel die Eltern



- Bindung wird v. a. im ersten Lebensjahr aufgebaut → prägende Zeitspanne
- **Bindungsverhalten** → Verhaltensweisen des Kindes, die darauf ausgerichtet sind, Nähe zur Bindungsperson und ein Gefühl der Sicherheit herzustellen
- gelungene Bindung wird in der Bindungstheorie als wichtige Voraussetzung der sozial-emotionalen Entwicklung des Kindes betrachtet

(ausführlich: Spangler & Zimmermann, 2002)



Exkurs: Bindungstheorie

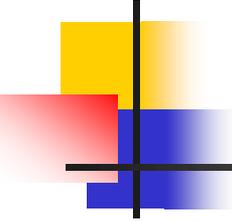
Mary Ainsworth (1903 – 1999):

- Entwicklung der ***Fremden Situation***: experimentell-standardisierte Untersuchungssituation
- Soll Bindungsverhalten 12 - 24 Monate alter Kinder aktivieren, um sie verschiedenen ***Bindungstypen*** zuordnen zu können

Ablauf der ***Fremden Situation***:

1. Kind und Mutter in fremdem Raum mit Spielzeug
2. Fremde Person betritt den Raum
3. Mutter verlässt kurz den Raum, Kind bleibt mit fremder Person allein
4. Mutter kommt zurück
5. Mutter und fremde Person verlassen kurz den Raum, Kind bleibt allein
6. Fremde Person kommt zurück
7. Mutter kommt zurück

→ Verhalten des Kindes bei Weggang und Wiederkehr der Mutter wird beobachtet



Exkurs: Bindungstheorie

3 Bindungstypen:

1. sicher gebunden:

Kinder zeigen Emotionen beim Weggehen der Mutter deutlich sichtbar (Weinen etc.); lassen sich von fremder Person nicht beruhigen. Wiederkehr der Mutter: Kinder zeigen offen Freude und suchen aktiv ihre Nähe.

2. unsicher-vermeidend:

Kinder zeigen kaum offen negative Emotionen beim Weggang der Mutter; nehmen rasch Kontakt zur fremden Person auf und spielen mit ihr. Wiederkehr der Mutter: Kinder verhalten sich eher abweisend und nehmen keinen Körperkontakt mit ihr auf.

3. unsicher-ambivalent:

Kinder reagieren mit starker emotionaler Betroffenheit auf den Weggang der Mutter; lassen sich von fremder Person nicht beruhigen. Wiederkehr der Mutter: Mischung aus Anhänglichkeit und Abwehr.



Exkurs: Betreuungsqualität

Was macht die **Qualität** einer päd. Einrichtung aus?

3 interagierende Komponenten:

(1) Orientierungsqualität:

subjektive Auffassungen der Erzieherinnen über Bildung und Erziehung

(2) Strukturqualität:

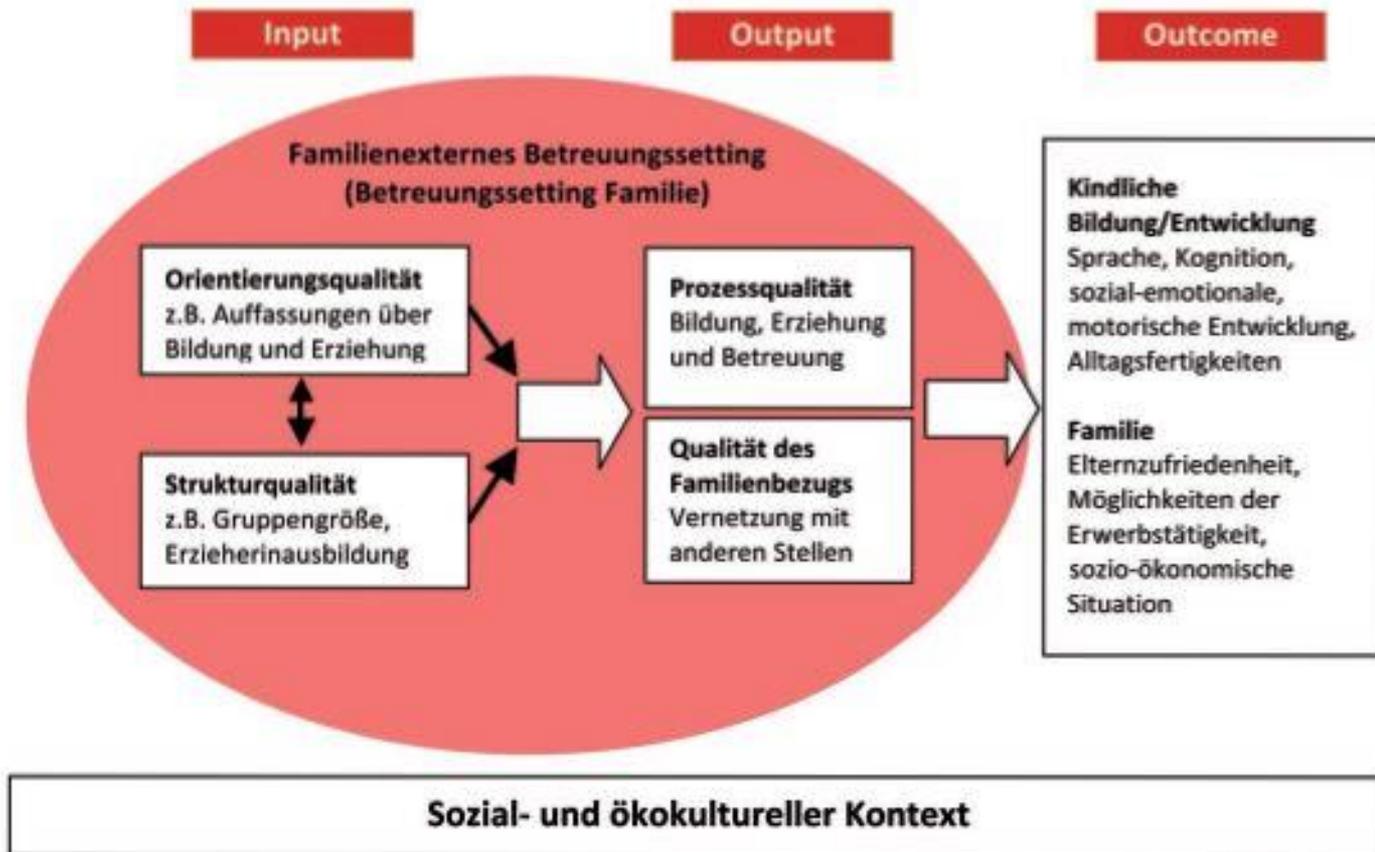
äußere Merkmale der Betreuungssituation (Gruppengröße, Betreuungsschlüssel, Raumgestaltung, Ausbildung der Erzieherinnen etc.)

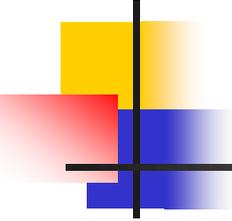
(3) Prozessqualität:

Qualität der pädagogischen Prozesse und Interaktionen

Exkurs: Betreuungsqualität

Modell der Betreuungsqualität in der NUBBEK-Studie:





Erfassung der Betreuungsqualität

Early Childhood Environment Rating Scale (ECERS-R)

(Harms, Clifford & Cryer, 2005)

- Beobachtungsverfahren zur standardisierten Erfassung der Betreuungsqualität
- Einschätzung der Qualität anhand konkreter Kriterien durch geschulte Beobachter
- International weit verbreitet
- Deutsche Fassung: ***Kindergarteneinschätzskala, KES-R Z*** (Tietze, 2010)
- Einschätzung von 43 Merkmalen auf 7 Bewertungsstufen